

# SC Schaffhausen nimmt Meister Lugano einen Punkt ab

WASSERBALL. Rund anderthalb Minuten vor Ablauf der Partie gegen Lugano sah sich der SC Schaffhausen mit einem 8:10-Rückstand konfrontiert. Es schien so, als sei die Entscheidung gefallen. Aber der SCS glaubte an das Unmögliche – und wurde gegen den amtierenden Meister belohnt. Nemanja Silij und Simon Steinemann trafen in der verbleibenden Zeit und stellten das 10:10-Unentschieden mit ihren Toren in Überzahl sicher. In den letzten Augenblicken wehrte sich Schaffhausen nach Kräften, warf alles in die Waagschale und legte ein Musterbeispiel von Wille und Einsatz an den Tag. «Es war extrem spannend», meinte Spieler Roger Frei. «Wir haben gezeigt, was für Potenzial da ist.» Der SCS nahm dem amtierenden Meister einen Punkt ab.

Und weil die Tessiner sämtliche Begegnungen der letzten und laufenden Saison gewannen, setzte Schaffhausen

ein dickes Ausrufezeichen. Bei Frei und seinen Teamkollegen überwog nach der Schlusssirene die Freude über den erregenen Zähler, obwohl gegen ein dezimiertes Lugano sogar ein Sieg möglich gewesen wäre. Beim Titelverteidiger fehlten drei namhafte Akteure, darunter die beiden Profis. «Vielleicht haben sie uns unterschätzt», mutmasste Roger Frei anschliessend. Und so entwickelte sich ein vom Anfang bis zum Ende spannendes Spiel, bei dem Schaffhausen versuchte, die gegnerischen Konter zu unterbinden. Das gelang zwar nicht immer, aber meistens. Weiter geht es bereits morgen – wiederum auf der heimischen KSS. Dann gastiert Rekordmeister Horgen in Schaffhausen. (poe)

**SC Schaffhausen – Lugano NPS 10:10 (2:2,4:4,1:3,3:1).** – **SCS:** Spleiss; Mattoscio, Turzai (1), Silij (3), Steinemann (3), Zlomislic (1), Corbach, Frei (1), Widtmann (1). – **Rangliste:** 1. Lugano 10/19, 2. Kreuzlingen 7/14, 3. Basel 7/9 (...) 7. Schaffhausen 7/4.